

Festbericht 55. Walliser Jodlertreffen vom 30.08.2014 in Brig

...in beeindruckender Kulisse

Nach einem Sommer der buchstäblich ins Wasser fiel und einige Bauern schier zur Verzweiflung brachte, konnten die Gliser bei traumhaftem Wetter das Walliser Jodlertreffen durchführen. Ein Höhepunkt dieses Jodlerfestes war sicherlich der Festakt, welcher im Innenhof vom Stockalperpalast stattfand. Unter den zahlreichen Anwesenden konnte man auch Karin Niederberger begrüßen.

Das Fest

Gegen Mittag trafen sich die Mitglieder der WJV und die beiden Musikvereine aus Glis beim Bahnhof ein, um anschliessend den Umzug Richtung Stockalperschloss in Angriff zu nehmen. Da im Raum vom Sebastiansplatz diverse Stände aufgestellt waren und die Restaurants ihre Terrassen vergrössert hatten, konnte man den Weg nicht verfehlen und so ging es an den zahlreichen Zuschauern vorbei bis in den Stockalperhof.



Ein würdiger Festakt.



Neben dem OK Präsident Rene Ruppen und dem Vizepräsident der Gemeinde Brig-Glis, Patrick Amos, ergriff auch Schwesternmann Martin das Wort als Präsident von der WJV. Er hatte die erfreuliche Aufgabe, neben diversen Einzelmitgliedern auch den Jodlerklub Raron für 25 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. Eine besondere Ehre für die Walliser Jodler, Fahnschwinger und Alphornbläser war sicherlich der Besuch der Zentralpräsidentin Karin Niederberger. Sie war sichtlich begeistert vom Fest und freute sich schon auf das EJV 2017 in Brig. Wie immer fand die sympathische Bündnerin die passenden Worte und wir können mit Stolz sagen. „Schii ischt eini wie wier“ .

In dieser einmaligen Kulisse im Stockalperhof kamen die Gesamtchorlieder, wie der Vortrag der Alphornbläser und Fahnschwinger bestens zur Geltung. Der krönende Abschluss machten aber die Musikgesellschaften, welche die Walliserhymne anstimmten und die Jodler tatkräftig mit Gesang untermauerten – obwohl die Textsicherheit in der 2. Strophe bei manchem Jodler „mit schlichtem Sinn“ nachliess.

Pfarrkirche Brig



Anschliessend an den Festakt begann in der Pfarrkirche das „Stille Singen“. Es waren wieder wunderbare Vorträge zu hören. Dies sicherlich nicht zuletzt auch, da viele das Lied vom Fest in Davos noch nicht ganz vergessen haben. Die Walliser haben in der Pfarrkirche bewiesen, dass die guten Klassierungen in Davos nicht dem Zufall zuzuordnen waren. Nach den verschiedenen Vorträgen der Klubs oder Kleininformationen sang die WJV noch die Messe. Die geistliche Unterstützung von Pfarrer Martone spendete sogar den päpstlichen Segen, da er von den Liedern und der vollen Kirche begeistert war.

Unkonventionell

Nach dem Stillen Singen wurden die Klubs in die umliegenden Restaurants aufgeteilt und es wurde das Nachtessen eingenommen. Dadurch machten sich die Jodler in den Gassen rar und es erinnerte ein wenig an einen Briger Gartenplausch. Auch um Mitternacht fanden leider nicht sehr viele den Weg zum Mitternachtsjütz.

Und wieder ging ein schönes Jodlerfest über die Bühne und wir können sicher sein, dass im 2017 gemäss dem diesjährigen Motto; überall ein Jützji erteent.

Im September der Schreiberling Eyer Angelo